

Literaturvermittlung in Bibliotheken

Dozenten: Christine Bethge; Dr. Wilfried Enderle

Veranstaltung: Vorlesungsreihe *Literatur und ihre Vermittlung*

Datum: 26.06.2017



1. Literaturvermittlung im Raum: Zur Einführung

„Es ist übrigens das Schicksal aller Literaturen, eines Tages in toten Sprachen geschriebene lebendige Werke zu sein. Die Unsterblichkeit der Literatur ist abstrakt und heißt Bibliothek.“

(aus: Paz, Octavio, Essays 2, Frankfurt/Main 1980, S. 98.)

„Bibliotheken sind die zentralen Anlaufstellen im Leben eines jeden Gelehrten [...]. Paris kannte ich seit meinen dortigen Aufenthalten in den 1930er Jahren ausnehmend gut, aber vertrauter als alles andere dort war mir die Bibliothèque Nationale mit ihrem Band-Katalog, den tückischen Treppenstufen im Lesesaal und dem anmutigen Interieur“.

(aus: Mosse, George L., Aus großem Hause. Erinnerungen eines deutsch-jüdischen Historikers, München 2003, S. 353.)



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Literaturvermittlung in wissenschaftlichen Bibliotheken im Spannungsfeld der digitalen Transformation

Dozenten: Christine Bethge; Dr. Wilfried Enderle

Veranstaltung: Vorlesungsreihe *Literatur und ihre Vermittlung*

Datum: 26.06.2017



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Gliederung

1. Literaturvermittlung im Raum: Zur Einführung
2. Literaturvermittlung als Wissensvermittlung: Das Paradigma der modernen Bibliothek
3. Literaturvermittlung durch Organisation: Die Landschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland
4. Literaturvermittlung für eine Universität: Die SUB Göttingen als Prototyp der wissenschaftlichen Gebrauchsbibliothek in Geschichte und Gegenwart
5. Exkurs: Literaturvermittlung für spezialisierte Forschung: Von Sondersammelgebieten (SSG) zu Fachinformationsdiensten (FID)
6. Literaturvermittlung durch Auswahl des Bibliothekars: Die Bibliothek als Sammlung
7. Literaturvermittlung als Selbstbedienung: Die Bibliothek als Sammlung im digitalen Zeitalter
8. Literaturvermittlung durch Kataloge: Zur Praktik des autonomen Nutzers
9. Literaturvermittlung durch Algorithmen: Die digitale Transformation der Bibliothek

2. Literaturvermittlung als Wissensvermittlung: Das Paradigma der modernen Bibliothek

„Es sind das die Jahre, in denen sich etwas eigentlich Neues herausgebildet hat, etwas was man vorher kaum gekannt hatte: die moderne Bibliothek.“

(aus: Milkau, Fritz: Bibliothekswesen. In: Aus fünfzig Jahren deutscher Wissenschaft. Seiner Exzellenz Herrn Staatsminister D. Dr. Friedrich Schmidt-Ott zur Feier seines siebenzigsten Geburtstages im Namen der deutschen Wissenschaft überreicht von Walther von Dyck, Adolf von Harnack, Friedrich von Müller, Fritz Tillmann, hrsg. von Gustav Abb, Berlin - Freiburg - München - Leipzig 1930, S. 22)

1848: 6 Mio Bücher (23 Universitäts-, 16 Hof- und 11 Stadtbibliotheken)

(aus: Koner, W.: Statistik der Bibliotheken Deutschlands. In: Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik, Bd. 2, 1848, S. 881-902; 976-988; 1072-1084)

2015: 237.693.197 Mio. Bücher (5 National-, 26 Regional- oder Landes- und 81 Universitätsbibliotheken)

(aus: Deutsche Bibliotheksstatistik, <https://www.bibliotheksstatistik.de/>)

WorldCat: 2 Milliarden Bücher von ca. 10.000 Bibliotheken

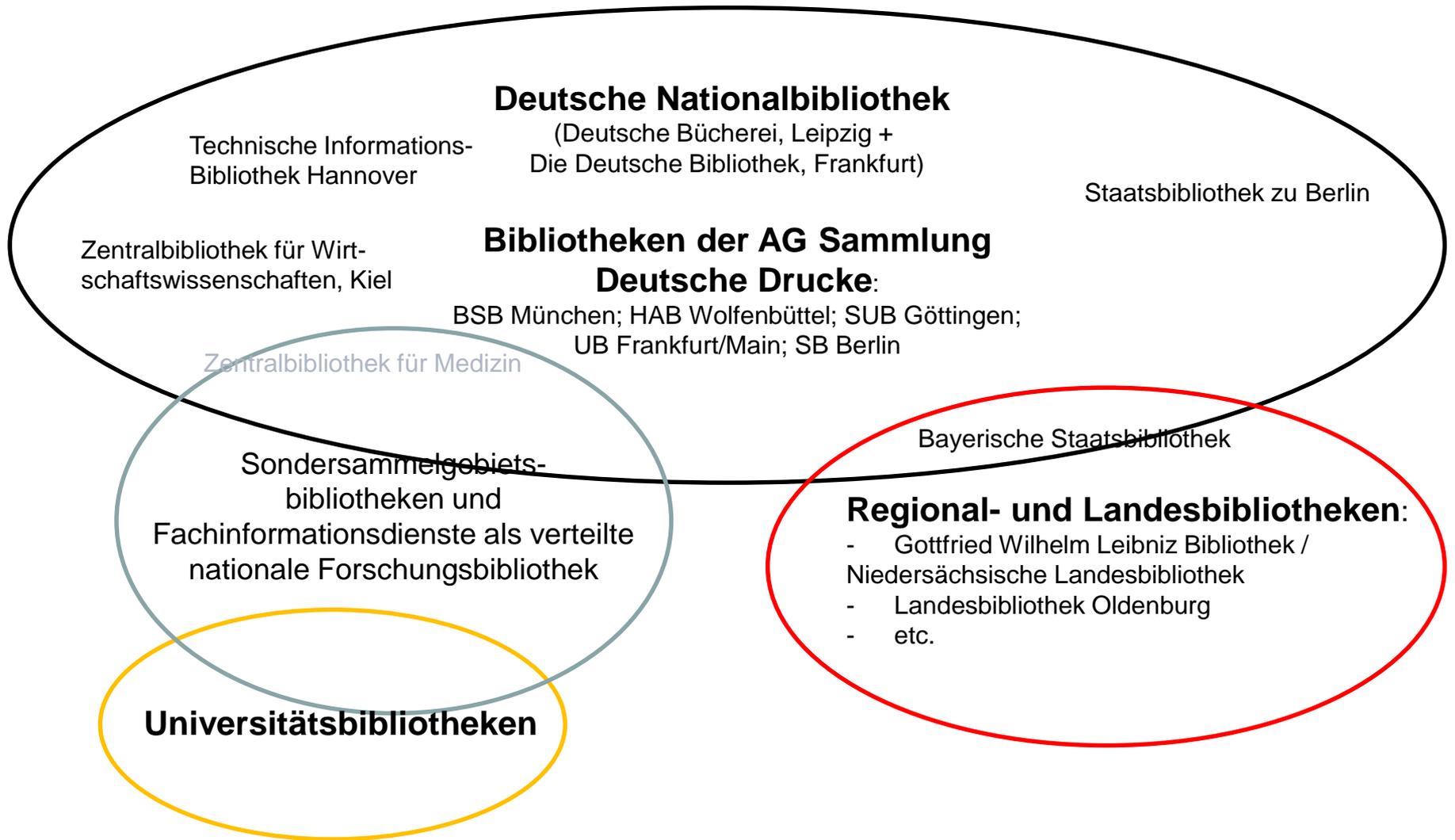
Wissenschaftliche Bibliotheken wollen über Medien Zugang zu Wissen vermitteln

3. Literaturvermittlung durch Organisation: Die Landschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland

Projekt: Preussischer bzw. Deutscher Gesamtkatalog

Gesamtkatalog der preußischen Bibliotheken ... [ab Bd. 9: Deutscher Gesamtkatalog], Bde. 1-14 (Beauchamp – Beethordnung), Berlin 1931-1939.

3. Literaturvermittlung durch Organisation: Die Landschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland



3. Literaturvermittlung durch Organisation: Die Landschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland

Im Jahr 2015:

85 Mio. ausgeliehene Bücher

2,8 Mio. Bücher in der Fernleihe = 7.671 Bücher pro Tag

= Literaturvermittlung durch Organisation

3. Literaturvermittlung durch Organisation: Die Landschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland

Ein neues bibliothekarisches Paradigma:

1. Ein historistisch geprägtes Sammlungsverständnis;
2. ein instrumentelles Verständnis der Bibliothek als Werkzeug für wissenschaftliche Forschung;
3. ein Verständnis der Bibliothek als einer Einrichtung für die Öffentlichkeit.

4. Literaturvermittlung für eine Universität: Die SUB Göttingen als Prototyp der wissenschaftlichen Gebrauchsbibliothek in Geschichte und Gegenwart

- 1734 Gründung der Universität Göttingen und ihrer Bibliothek
- 1737 Feierliche Eröffnung
- Grundbestand der Bibliothek: ca. 12.000 Bände
- Heute: ca. 8 Mio Medieneinheiten
- Georg II. König von Großbritannien (1683-1760) als Georg-August Kurfürst von Hannover
- Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen (1688-1770)
- Christian Gottlob Heyne (1729-1812): Bibliotheksdirektor (1763-1812)
- 1949 Universitätsbibliothek Göttingen > Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB Göttingen)

5. Exkurs: Literaturvermittlung für spezialisierte Forschung: Von Sondersammelgebieten (SSG) zu Fachinformationsdiensten (FID)

- 1949-2015 Sondersammelgebietssystem der DFG zur überregionalen Literaturversorgung
- ca. 120 SSG an mehr als 25 Sondersammelgebietsbibliotheken
- 2010-2012 Evaluation des Systems
- 2013-2015 Überführung der SSG in das neue DFG-Förderprogramm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“
http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/fachinformationsdienste_wissenschaft/
- 35 FID an 18 wissenschaftlichen Bibliotheken und Einrichtungen
- 4 FID an der SUB Göttingen:
 - FID Mathematik (seit 2015)
 - FID Anglo-American Culture (seit 2016)
 - FID GEO - Fachinformationsdienst Geowissenschaften der festen Erde (seit 2016)
 - FID Finnisch-ugrische / uralische Sprachen, Literaturen und Kulturen (seit 2017)
- Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen KfL
<http://www.fid-lizenzen.de/>

6. Literaturvermittlung durch Auswahl des Bibliothekars: Die Bibliothek als Sammlung

Die kontinuierliche Auswahl von Literatur aus dem Gesamt der nationalen und internationalen Buchproduktion, die autonome Erwerbung und Bestandspflege, war und ist eine der Aufgaben, die den Kern der bibliothekarischen Identität ausmachen.
Literaturvermittlung durch Auswahl ...

7. Literaturvermittlung als Selbstbedienung: Die Bibliothek als Sammlung im digitalen Zeitalter

2015: 50-80% des Literaturetats werden für digitale Medien und Lizenzen ausgegeben

„access versus ownership“

Literaturvermittlung als Selbstbedienung: demand driven acquisition-Modelle

Der Bestand einer Bibliothek wird mithin flüchtiger ...

8. Literaturvermittlung durch Kataloge: Zur Praktik des autonomen Nutzers

Göttinger Universitätskatalog (GUK)

- <https://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/>

Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)

- <https://gso.gbv.de/DB=2.1/>

Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)

- <http://kvk.bibliothek.kit.edu/>

Zeitschriftendatenbank (ZDB)

- <http://zdb-opac.de/>

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

- <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/index.phtml?bibid=SUBGO&colors=7&lang=de>

Göttinger Digitalisierungszentrum (GDZ)

- <http://gdz.sub.uni-goettingen.de/gdz/>

9. Literaturvermittlung durch Algorithmen: Die digitale Transformation der Bibliothek

Thompson, James: The End of Libraries, London 1982.



9. Literaturvermittlung durch Algorithmen: Die digitale Transformation der Bibliothek

Digitale Transformation der Gutenberg-Galaxis:

a.) Universale digitale Sammlungen

- Google Books (ca. 25 Mio. Bücher; <http://books.google.com>)
- Internet Archive: eBooks and Texts (ca. 11 Mio. Bücher; <https://archive.org/details/texts>)
- Hathi Trust Digital Library (ca. 15 Mio. Bücher; <https://www.hathitrust.org/>)
- Europeana (ca. 53 Mio. digitalisierte Objekte; <http://www.europeana.eu/>)
- Deutsche Digitale Bibliothek (ca. 22 Mio. digitalisierte Objekte; <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/>)
- Digital Public Library of America (ca. 16 Mio. digitalisierte Objekte; <https://dp.la/>)

9. Literaturvermittlung durch Algorithmen: Die digitale Transformation der Bibliothek

Digitale Transformation der Gutenberg-Galaxis:

b.) Digitale Sammlungen der Printproduktion der Frühen Neuzeit

- VD16: Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts; <http://www.vd16.de/> (ca. 33.000 digitalisierte Titel von ca. 110.000)
- VD17: Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts; <http://www.vd17.de/> (ca. 120.000 digitalisierte Titel von insg. ca. 300.000)
- VD18: Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts; <http://vd18.de/> (ca. 75.000 digitalisierte Titel von insg. ca. 600.000)
- Bibliotheca Gallica; <http://gallica.bnf.fr/> (ca. 100.000 digitalisierte Titel für die Frühe Neuzeit)
- Early English Books Online; <http://eebo.chadwyck.com/home> (ca. 130.000 Titel)
- Eighteenth Century Collection Online; <http://infotrac.galegroup.com/default/?db=ECCO> (ca. 180.000 Titel)
- Early American Imprints; <https://nl.sub.uni-goettingen.de/collection/eai1> (ca. 50.000 Titel)

9. Literaturvermittlung durch Algorithmen: Die digitale Transformation der Bibliothek

Digitale Transformation der Gutenberg-Galaxis:

c.) Digitale Gegenwart des wissenschaftlichen Publizierens

- Parallelpublikationen gedruckt und digital
- Digitale Monographie
 - E-Book-Aggregatorenplattformen: ProQuest (850.000 Titel); EBSCO (1 Mio. Titel)
 - Open Access; doab: directory of open access books; <http://www.doabooks.org/>
- Michael Hagner: Zur Sache des Buches, Göttingen 2015.

SUB

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN